



Presserklärung vom 12.03.2021

Ein Jahr Immaterielles Kulturerbe

Friedhofskultur: UNESCO-Titel ist Säule des kulturellen Selbstverständnisses

Das Immaterielle Kulturerbe Friedhofskultur in Deutschland feiert seinen ersten Geburtstag: Am 13. März letzten Jahres hat die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission all das, was Menschen in diesem Kulturraum tun, nämlich Erinnern, Gedenken und Würdigen genauso wie Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln, als Kulturerbe ausgezeichnet.

Obwohl die Ernennung im ersten Lockdown erfolgte und daher anfangs nur geringe Aufmerksamkeit erfuhr, hat die Auszeichnung der Friedhofskultur als Immaterielles Kulturerbe mittlerweile bundesweit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht: An 400 Friedhöfen →verweisen Hinweistafeln darauf, dass diese Kulturräume mit unter dem Dach der UNESCO-Ernennung stehen. Weit über 1000 Medienberichte haben im vergangenen Jahr die Bedeutung die Friedhofskultur als Immaterielles Erbe thematisiert. Und im Friedhofswesen selbst ist die Auszeichnung heute eine etablierte Säule des kulturellen Selbstverständnisses.

„Wir freuen uns, dass mittlerweile viele Menschen unsere Friedhofskultur unmittelbar mit dem Titel Kulturerbe verbinden“, sagt Tobias Pehle, Geschäftsführer des Kuratoriums Immaterielles Erbe Friedhofskultur, das als Partner der Deutschen UNESCO-Kommission diese Kulturform betreut. „Mit dem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad der Auszeichnung verwirklicht sich ein wesentliches Ziel der Ernennung, nämlich den Wert der Friedhofskultur für die Menschen und unsere Gesellschaft herauszustellen“, ergänzt Pehle.

Wie unverzichtbar gelebte Trauerrituale und gemeinsames Gedenken für uns sind, zeige sich gerade in Zeiten der Pandemie. „Im letzten Jahr haben uns die schmerzhaften Corona-Beschränkungen bei Beerdigungen sehr deutlich vor Augen geführt, wie wichtig für uns als Menschen gemeinsames Abschiednehmen und Erinnern ist“, erläutert Kuratoriums-Vorstand Martin Struck und stellt fest: „Der Kulturraum Friedhof ist für unsere Erinnerungskultur existentiell.“

So wie der erste Lockdown vor einem Jahr größere Feierlichkeiten anlässlich der Ernennung verhinderte, so überschattet Corona jetzt auch den ersten Jahrestag. „Wir haben alle für dieses Frühjahr geplante breitenwirksame Aktivitäten zurückstellen müssen“, erklärt Pehle. So sollte eigentlich anlässlich des Jahrestages die neu erarbeitete „Charta Friedhofskultur in Deutschland“ im Rahmen eines Festakts unterzeichnet werden. Die Charta benennt die Grundpfeiler unserer Friedhofskultur und formuliert ein klares Bekenntnis zum Kulturraum Friedhof. Sie soll zugleich die Grundlage zur Ernennung von „Botschafter*innen Kulturerbe Friedhof“ bilden. Ein neues Datum für die Charta-Verabschiedung und die Botschafter*innen-Erne-



- 2 -

nung steht bislang noch nicht fest. „Wir werden den Geburtstag nachfeiern, wenn es Planungssicherheit für eine entsprechende Feierstunde gibt – und das ist derzeit leider noch nicht gegeben“, sagt Pehle.

Wie in vielen anderen Bereichen auch baut das Kuratorium aktuell sein digitales Angebot aus. Anlässlich des Jahrestages startet ein umfangreiches Vortragsangebot zu verschiedenen Aspekten der Friedhofskultur. In Zusammenarbeit mit wichtigen Institutionen des Friedhofswesens wie dem Museum für Sepulkralkultur in Kassel geht es nicht nur um Trauerbewältigung und Erinnern wie beim Thema „Kindergräber“, sondern vor allem auch um die Weiterentwicklung der Friedhofkultur, wie beispielsweise bei der Diskussion um die gemeinsame Bestattung von Mensch und Tier.

Über das genaue Vortrags-Angebot informiert die Internetseite des Kuratoriums www.kulturerbe-friedhof.de, die sich als Informationsquelle rund um das Thema Friedhofskultur nachhaltig etabliert hat. Im letzten Jahr wurden der Webauftritt, der detailliert über das Immaterielle Kulturerbe Friedhofskultur berichtet, über 40.000 Mal aufgerufen, mittlerweile besuchen täglich über 150 Besucher*innen die Seite der Fachinstitution. Auf der Webseite wird das Kuratorium dann auch berichten, wann und wie der erste Jahrestag des Immateriellen Kulturerbes Friedhofskultur in Deutschland nachgefeiert wird.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns unter **02308 933100** oder schreiben Sie uns eine Mail an **presse@kulturerbe-friedhof.de**